

27. und 28. April 2012



Picturing Protests, Reflecting Revolutions



Ort: **Zürcher Hochschule der Künste** (ZHdK), Ausstellungsstrasse 60, R.504
Organisator_innen: **Francesca Falk** (ZHdK/Universität Basel), **Sarah Farag** (Orientalisches Seminar UZH), **Florian Kappeler** (Koordination Graduiertenkolleg ZGW)

Programm



Freitag, 27.4. 2012

15h Begrüssung, Einführung

15:30-18:30h Demonstrationen

Francesca Falk (Zürich/Basel): Wie breitet(e) sich die Demonstration als Protestform aus? Und welche Rolle spielen Bilder dabei? / **Susann Baller** (Basel): Contested State-visits: Protest rallies and travelling politicians in West Africa in the 1950s

Kommentare: **Sheila Meintjes**, **Roland Merk**, **Gerald Raunig**

Moderation: **Patricia Purtschert**

19h Apéro

Like · Comment



Samstag, 28.4. 2012



10-13h Transformationsprozesse im arabischen Raum

Maria Röder (Mannheim): The Revolution will not be Tweeted: (Soziale) Medien und politische Partizipation in Ägypten

Sarah Farag (Zürich): The gendered face of revolution: Bilder vom Tahrir-Platz

Kommentare: **Amir Hamid**, **Deniz Yüksel**, **Alice Thaler**

Moderation: **Bettina Dennerlein**

13-14h Mittagessen

Like · Comment



Samstag, 28.4. 2012

14-17 h Wissensgeschichten der Revolution

Ingrid Kleeberg (Hannover): Psychophysiologie und Poetik der Revolution im frühen 19. Jahrhundert

Elisabeth Prinz (Wien): Revolution als Denkfigur. Der Kampf um den politischen Körper bei Büchner und Heine / **Eva von Redecker** (Berlin): Melancholische Revolution und queere Manie. Verschiebungen und Verwerfungen revolutionären Wissens

Kommentare: **Florian Kappeler**, **Urs Lindner**

Moderation: **N.N.**

17-17.30h Schlussdiskussion

1 hour ago · 🌐

Like · Comment



Das erste Panel „**Demonstrationen**“ widmet sich dem Strassenprotest. Nicht erst seit dem so genannten arabischen Frühling und der Occupy-Bewegung ist die Demonstration eine weltweit verbreitete Protestform. In ihr paart sich die Prozession mit dem physischen Protest, sie oszilliert zwischen Krawall und Karneval, Revolution und Reformation, Drohung und Denkmal. Auf welchen Wegen breitet(e) sich die Demonstration aus? Und wie kann dieser Frage anhand visueller Quellen und Fallstudien nachgegangen werden?

Das zweite Panel „**Transformationsprozesse im arabischen Raum**“ befasst sich mit den Revolutionereignissen in Nordafrika und dem Nahen Osten. Mit einem Fokus unter anderem auf die Geschehnisse in Ägypten sollen dabei zwei Schwerpunkte gesetzt werden: zum einen stellt der erste Beitrag von Maria Röder Fragen nach der Rolle und Interaktion von (sozialen) Medien, bürgerschaftlichen Identitätskonstruktionen und den Transformationsprozessen in der ägyptischen Gesellschaft. Zum anderen wählt der zweite Beitrag von Sarah Farag einen geschlechterspezifischen Fokus und diskutiert die Beziehungen von Revolution, Nationsbildung und Geschlecht. Insbesondere anhand von ausgewähltem Bildmaterial soll visuellen und performativen Aspekten von Geschlecht, nationaler Identität und staatsphilosophischen Dimensionen nachgegangen werden und im Rahmen der aktuellen Transformationsprozesse in Nordafrika und im Nahen Osten diskutiert werden.

Das dritte Panel „**Wissensgeschichten der Revolution**“ wählt einen wissenschaftlichen Fokus der Auseinandersetzung mit Revolutionen. Dabei werden anhand dreier Beispiele die engen Verknüpfungen von politischen Revolutionen und Formen des Wissens diskutiert. Die ersten beiden Vorträge von Ingrid Kleeberg und Elisabeth Prinz diskutieren die Beziehungen des Wissens der Psychophysiologie sowie des politischen Körpers zu literarischen Darstellungen der Revolution in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der dritte Vortrag von Eva von Redecker befasst sich mit neueren Konfigurationen eines revolutionären Wissens im Spannungsfeld von (Post-)Marxismus, Gender-/Queertheorie und psychopolitischen Rhetoriken. Die Interferenzen von Wissen, Politik und Literatur werden im Panel in historischer Perspektive in den Blick genommen. Dabei wird auch die Frage gestellt, ob von einem ‚Wissen‘, einer ‚Denkfigur‘ oder einer ‚Poetik‘ der Revolution gesprochen werden kann.

Wir bitten um Anmeldung unter F.Kappeler@gmx.de bis zum 20. April  49

Gestaltung: Ahmed Badry und Anastasia Katsidis (leben und arbeiten in Kairo und Zürich ab freischaffende Künstler)



Am 12. Mai wird zudem in Basel ein Vernetzungstreffen mit vier Aktivist_innen aus Tunesien stattfinden. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Anmeldungen bitte bis zum 1. Mai an: Francesca.Falk@unibas.ch